

Wedding Guide

Tipps, Inspirationen
und Infos für eure
Hochzeitsplanung

Mit Interviews und
Gastartikeln von:

Tintenfuchs
Deko - Raum
Blumenzimmer
Heyday
Nicole Inführ
Katies Cakes
High Emotion Weddings
Brigitte Katzer deko-raum


Barbara Wenz
Fotografie



The good things in life are even better together.



Das erwartet euch im Wedding Guide

Liebe Brautpaare,

Ihr habt beschlossen zu heiraten. Erstmal möchte ich euch zu diesem Schritt ganz herzlich gratulieren! Die Planung einer Hochzeit ist spannend und macht Spaß, kann aber manchmal auch überfordernd sein.

Meine Mission ist es euch helfen, damit euer Hochzeitstag wunderschön und unvergesslich wird, ohne dass ihr euch dafür verbiegen müsst. Mit diesem Wedding Guide möchte ich euch einen Leitfaden zur ersten Orientierung geben und hoffentlich die Unübersichtlichkeit aus einigen Themen nehmen!

Falls ihr euch jetzt fragt, wer ich überhaupt bin: Mein Name ist Barbara und ich bin seit einigen Jahren glückliche und leidenschaftliche Hochzeitsfotografin. Paare, Portraits, Shootings rund ums Baby und andere Feste der Freude zähle ich ebenfalls zu meinen Lieblingsbereichen. Meine Ausbildung für Fotografie habe ich an der Graphischen in Wien absolviert.

Euch erwarten einige Interviews mit meinen Lieblingsdienstleistern, sowie Gastartikel und weitere Beiträge über Locationsuche, Dekorationskonzepte, Floristik, Beautytipps und weitere spannende Themen.

Ich möchte euch damit die Planungsphase versüßen und eure Vorfreude auf den großen Tag noch mehr entfachen!

An dieser Stelle möchte ich auch ein großes Danke an alle aussprechen, die diesen Guide möglich gemacht haben für die Zusammenarbeit und Unterstützung bei diesem Herzensprojekt!

Ich wünsche euch mit meinem Wedding Guide viel Spaß! Wenn ihr Hunger auf weitere Inspirationen, Ideen und Artikel bekommt, dann besucht mich gerne auf meinem Blog oder auf Pinterest.

Eure Barbara

Der rote Faden

Euer Hochzeitstag! Die Erinnerung daran wird euch ein Leben lang begleiten. Um diesen besonderen Tag so sorglos und glücklich wie möglich genießen zu können, ist viel Planung im Vorfeld nötig.

Vielleicht habt ihr schon ganz konkrete Vorstellungen für euren großen Tag, solltet ihr aber noch Ideen brauchen, könnt ihr euch auf verschiedenste Weise inspirieren lassen. Stellt euch auf jeden Fall zu Beginn schon die Frage, in welchem Stil oder Rahmen ihr heiraten wollt – damit ist natürlich keine Themenparty gemeint, sondern wie das Ambiente gestaltet sein soll. Vorab ein Konzept zu erstellen, wird euch bei späteren Entscheidungen weiterhelfen. Dazu gehört beispielsweise die Frage, ob ihr einen entspannten oder formellen Rahmen bevorzugt; wollt ihr ein ländliches Ambiente oder eine Art Märchenhochzeit oder eine Gartenhochzeit oder, oder,... Achtet allerdings bei Freilufthochzeiten unbedingt darauf, einen Plan B parat zu haben, falls euch der Wetterfrosch einen Strich durch die Rechnung macht. Wenn es euch schwer fällt aus vielen Konzepten und Ideen eines auszuwählen, macht euch das Leben leichter indem ihr schwer umsetzbare Dinge (weil es zum Beispiel keine passenden Locations gibt) einfach wegstreicht.

Um das für euch passende Konzept zusammenzustellen, überlegt euch zum Beispiel, welche Hobbies ihr habt, welche Leidenschaften, welchen Lebensstil oder sogar welche Berufe. Welche Musik hört ihr gerne, wie kleidet ihr euch, welche Farben gefallen euch? Es hilft auch, sich im Internet von Hochzeitsblogs Inspiration und Ideen zu holen. Für das Stil- und Farbkonzept könnt ihr euch für den Anfang eine Mappe mit einer Farbpalette zusammenstellen, die euch später helfen wird, Einzelheiten und Details (z.B.: Blumenarrangement, Schrift, Papier, Tischdeko) aufeinander abzustimmen. Es ist allgemein sehr praktisch alle Unterlagen, Ideen, Rechnungen, Angebote etc. an einem Ort zu sammeln und zum Beispiel einen Ordner mit diesen Dingen anzulegen. Für alle die sich mit digitalen Medien wohler fühlen, bietet sich zu diesem Zweck Dropbox, Google Drive oder mein persönlicher Favorit One Note an.

Ihr könnt euch für euer eigenes Konzept dann auch ein Moodboard erstellen oder nach sehr ähnlichen Moodboards im Internet suchen. Auf einem Moodboard sammelt man Fotos von allen möglichen wichtigen Elementen wie Ringe, Kleider, Blumen etc. oder auch Zeichnungen, Farben, Farbfamilien, Stile, Schriftarten oder auch Stoffe. Ein Moodboard kann man digital (z.B. mithilfe von Pinterest) oder auch analog machen, in Form einer Pinnwand zuhause oder ihr könnt euch wie bereits angesprochen eine Mappe anlegen.

Ihr könnt dann einzelne Elemente besser zum Vergleich heranziehen und schauen wie sie mit dem Gesamtbild eurer Hochzeit harmonieren. Außerdem hilft euch ein Moodboard eure Vorstellungen klar an eure Dienstleister zu kommunizieren, sodass Gastgeschenke, Blumen, Einladungskarten, Torte und weitere Elemente eurer Hochzeit perfekt zusammenpassen.

Eine weitere essentielle Frage ist auch der Termin: Wie wichtig ist er euch? An einem Freitag ist die Wahrscheinlichkeit, dass Locations ausgebucht sind, geringer als an Wochenenden, eventuell könnt ihr sie auch günstiger buchen. Das bringt uns gleich zur nächsten Frage: Dem Umfang eures Budgets. Was lässt sich finanziell alles unterbringen? Wie viele Gäste könnt und wollt ihr einladen – 20, 100 oder doch mehr?

Damit ihr einen guten Überblick bewahren könnt, beginnt möglichst früh mit der Planung und achtet auf Organisation. Stellt euch also einen realistischen Zeitplan zusammen! Um euch eine bessere Vorstellung davon zu geben, wie so etwas aussehen kann, bekommt ihr von mir beim Kennenlern-Gespräch einige Timetables, die euch bei der Planung helfen können.



Das 1x1 der Locationsuche

Zwei der wichtigsten Anhaltspunkte für den Anfang sind das Datum und die Location. Es ist von Vorteil, wenn ihr diese beiden Punkte bereits weit im Voraus fixiert, damit ihr für eure Traumhochzeit auch die Location, die euch am besten gefällt, zum gewählten Zeitpunkt nutzen könnt. Es empfiehlt sich daher, wenn ihr mindestens ein Jahr, aber besser noch mehr, im Voraus mit der Locationsuche beginnt und bei erfolgreicher Suche, rasch den Wunschtermin fixiert. Der Ort der Hochzeit ist für die nachfolgenden Entscheidungen maßgebend, weshalb ihr vorab einige Punkte abklären solltet.

In welchem Stil möchtet ihr heiraten? Welches Konzept habt ihr euch überlegt? Vielleicht träumt ihr von einer blumigen Gartenhochzeit im Mai oder findet mehr Gefallen an einer eleganten Palaishochzeit. Es ist hilfreich sich hier schon zu entscheiden, in welchen Farben das Ambiente gehalten sein soll und in welchem Stil ihr heiraten wollt. Dazu sollte schließlich auch eure Location passen.

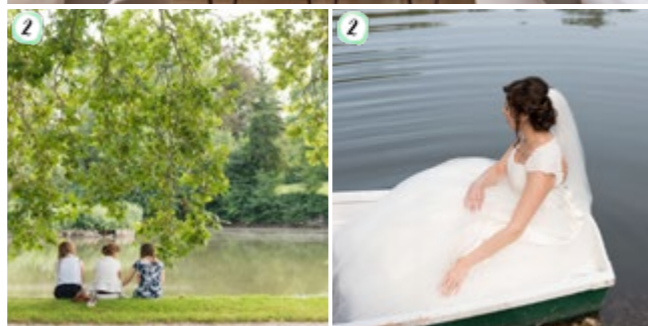
Wie viel Platz werdet ihr brauchen? Habt ihr vor 150 Gäste einzuladen, wird es in einer Kapelle sehr eng. Wie viele Sitzplätze müsst ihr also einplanen? Wollt ihr eure Trauung und die restliche Feier an einem Ort abhalten? Mittlerweile bieten die meisten Standesämter das an, aber das gehört definitiv ebenfalls zu den Dingen, die man gleich zu Beginn klären sollte. Eine freie Trauung könnt ihr auf jeden Fall überall machen, sie ist zwar mit höheren Kosten verbunden aber kann dafür traumhaft persönlich gestaltet werden.

Erreichbarkeit. Ihr wollt euren besonderen Tag mit euren liebsten Freunden und Familienmitgliedern teilen, deswegen solltet ihr bedenken, wie sich die Anreise für diese gestaltet. Wenn ihr RollstuhlfahrerInnen unter euren Gästen habt, plant Barrierefreiheit für eure Location ein. Gibt es genügend Parkplätze? Wie weit ist die Anreise? Braucht ihr und brauchen eure Gäste eine Übernachtungsmöglichkeit? Nach einer lustigen und langen Feier ist es gut, sich keine Gedanken mehr machen zu müssen, ob alle sicher nach Hause kommen.

Wollt ihr euch direkt vor Ort fertig machen? Räumlichkeiten zur Vorbereitung sollten dann unbedingt eingeplant werden. Wo könnt ihr euch stressfrei und gemütlich umziehen und auch gleich schöne Getting Ready Fotos machen? Gibt es Zimmer vor Ort oder wohnt ihr vielleicht sogar um die Ecke?

Wann ist Sperrstunde? Nicht jede Location macht es möglich bis in die frühen Morgenstunden zu feiern. Bevor es dann zu langen Gesichtern kommt, fragt unbedingt vorher, welche Vorschriften es diesbezüglich gibt.

An diese Punkte solltet ihr auf jeden Fall bei der Auswahl der Location denken! Einige meiner Lieblingslocations und einen weiteren wertvollen Tipp, stelle ich euch auf der nächsten Seite vor. Und nun viel Spaß bei der Suche!



1 Der Vedahof in Oberösterreich in der Nähe von Linz ist eine perfekte Hochzeitslocation wie sie im Buche steht. Es gibt eine Kapelle, die allen 7 Weltreligionen geweiht ist und zwei Outdoor-bereiche, an denen die Trauung abgehalten werden kann. Die ruhige Lage wird durch einen wunderschönen Ausblick und schönen Innenbereich ergänzt. Perfekt für alle, die im Boho/Vintage-Stil oder einfach sehr naturverbunden heiraten wollen.

2 Das Hotel Schloss Hernstein südwestlich von Wien bietet einen eleganten und historischen Rahmen für die Feier eurer Hochzeit. Im nahegelegenen Berndorf kann man kirchlich und im großen Parkgelände direkt beim Schloss standesamtlich heiraten. Zur Tradition gehört dort auch eine Bootsfahrt des Brautpaares von einem Ufer zum Gegenüberliegenden.

3 Das Refugium Hochstraß ist eine moderne, cleane und helle Location nicht weit von Wien und St. Pölten und trotzdem seid ihr weit weg von jeglicher Großstadtheitik mitten in einer Naturoase. Die Trauung lässt sich in der hellen Kirche vor Ort kirchlich abhalten und wenn man nur standesamtlich heiraten möchte, wird der Altarbereich mit einem großen hellen Vorhang verdeckt. Praktisch: Das Refugium ist auch ein Hotel und somit ist das Bett nicht weit.

4 Noch nichts für euch dabei? Dann habe ich jetzt den ultimativen Tipp, nämlich die Online-Plattform Hochzeit.click (Name=URL). Dort könnt ihr sortiert nach Anzahl der Gäste, Bundesland, Region und sogar Art der Location (Schloss, Weingut, Bauernhof, Ausgefallen, etc.) suchen. Ihr findet nicht nur Bewertungen sondern auch viele Fotos, sodass ihr schon vorab besser abschätzen könnt, ob ein Besichtigungstermin für euch in Frage kommt.

Aus dem Tagebuch eines Wedding Planners

Irene Gutan ist Wedding Planner, Dekorateurin, Bloggerin und Ehefrau.
Ich habe Irene getroffen und sie nach einigen Profitipps gefragt.

Irene, du bist bei Weitem nicht nur Hochzeitsplanerin, stelle dich bitte kurz vor.

Meine Marke High Emotion Weddings ist allen Feierlichkeiten zu zweit gewidmet: Heiratsanträge, Hochzeiten, Hochzeitstage, thematische Paarshootings. Ich arbeite extrem gerne mit Brautpaaren aus aller Welt, mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen. Meine zweite Leidenschaft ist die Liebe zu Blumen und Dekoration. So ist meine 2. Marke entstanden: Cup of Roses. Das steht für komplette Eventdesignkonzepte - von Farbpaletten und Moodboards bis zur Dekoration vor Ort - sowie für Planung und Design von Familien- und Firmenfeiern. Auch baue ich gerade ein neues Online-Magazin auf - THE BEAUTY CHASER. Der Schwerpunkt wird hier nicht nur auf Hochzeiten liegen, sondern generell... Schönheit.

Was genau zählt zu den Aufgaben eines Wedding Planners und welche Vorteile ergeben sich durch einen Planer?

Am liebsten begleite ich meine Brautpaare während des ganzen Planungsprozesses: von der Konzepterstellung, über die Locationsuche und Dienstleisterauswahl bis zur Koordination am Tag der Hochzeit und Aussendung der Dankeskarten. Meistens haben wir zwischen 6 und 12 Monaten zur Verfügung, um diesen einen perfekten Tag zu planen. Dafür werden viele Listen geschrieben, Besprechungen geplant, Angebote eingeholt und verglichen, Verträge verhandelt, Locations besichtigt, Rechnungen überprüft. Kurz gesagt: ein Wedding Planner findet kreative Lösungen für die beste Umsetzung der Wünsche des Brautpaares im Rahmen des vorgegebenen Budgets.

Durch die Erfahrung eines Weddings Planners erspart sich jedes Brautpaar Zeit, Stress und Geld. Denn es werden - unter anderem - Vertragsbedingungen gründlich gecheckt und überarbeitet sowie Locations und Dienstleister je nach Präferenzen und Budget schon vorselektiert. Am Tag der Hochzeit ist die Hochzeitsplanerin auch die zentrale Ansprechperson für alle Gäste und Dienstleister, sodass das Brautpaar entspannt den Tag genießen kann.

Deine ultimativen Tipps für einen reibungslosen Ablauf am Hochzeitstag?

Am liebsten keine Programmpunkte einplanen, die "last minute" Vorbereitungen seitens des Brautpaares brauchen (z.B. selbst per



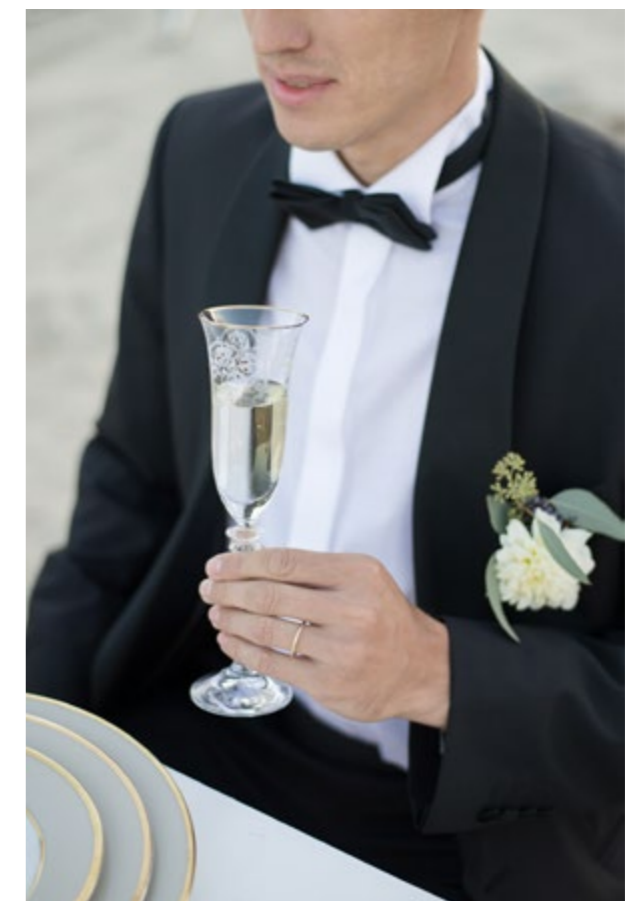
sonalisierte Kekse mit den Namen der Gäste backen).
Unbedingt eine Schlechtwettervariante bedenken und eine Location auswählen, wo z.B. die Trauung auch drinnen in einem schönen Rahmen und mit genug Platz für alle Gäste stattfinden kann. Alles schriftlich dokumentieren. Auch wenn zusätzliche Vereinbarungen mit den Dienstleistern mündlich getroffen werden, am besten alles per E-Mail nochmals zusammenfassen und bestätigen lassen.

Was macht dir an diesem Beruf die größte Freude?

Da ich hauptsächlich mit ausländischen Brautpaaren arbeite, höre ich jedes Mal einzigartige und schöne Liebesgeschichten. Es ist extrem interessant zu sehen, dass Liebe doch keine Grenzen, Sprachbarrieren oder Hautfarbe kennt. Auch dank dieser kulturellen Vielfalt darf ich jedes Mal ein anderes Hochzeitskonzept entwickeln, denn alles wird nach den Wünschen jedes Brautpaares maßgeschneidert. Mein schönster Moment: dieser eine Augenblick, wenn das Brautpaar vor dem Altar oder dem Standesbeamten strahlend JA sagt. Denn bei High Emotion Weddings geht es genau um große Gefühle - Austrian Love Stories. High Class.



highemotionweddings.com
irene.gutan@highemotionweddings.com
facebook&instagram:
[highemotionweddings](https://www.facebook.com/highemotionweddings)



Tipps zur Fotografensuche

Ihr erinnert euch sicher gerne an schöne Lebensereignisse, wie auch eure Hochzeit eines werden soll. Um bei dem umfangreichen Dienstleistungsangebot die richtige Person zu finden, die euch diesen Tag fotografisch festhalten wird, gibt es ein paar Tipps, die ich euch auf den Weg mitgeben möchte:

Seht euch an, welche Stile und Perspektiven Fotografen verwenden. Welche Arbeitsweisen haben verschiedene Fotografen und wie werden die Fotos bearbeitet? Es gibt neben den verschiedenen Stilen die Fotografen haben auch verschiedene Arten der Fotografie. Ihr werdet beispielsweise mit einem Reportagefotografen nicht besonders zufrieden sein, wenn ihr euch viele posierte Fotos wünscht. Sucht euch daher einen Fotografen – und das gilt allgemein für Dienstleister, die ihr engagieren wollt – der zu euch passt und der euren Wünschen gerecht wird. Erklärt in einem Erstgespräch dem Fotografen, welche Vorstellungen ihr habt und scheut euch bei Unklarheiten nicht, nachzufragen.

Wie wirken die bisherigen Arbeiten der Fotografen also auf euch? Fröhlich? Verträumt? Natürlich? Überlegt euch welche Stimmung und Bearbeitung euch in zehn, zwanzig oder fünfzig Jahren immernoch gefällt. Vermitteln euch die Fotos ein gutes Gefühl des Hochzeitstages? Gefällt es euch, wie das Brautpaar und die Gäste dargestellt werden?

Seid euch auch im Klaren, dass die Hochzeitsfotografie andere Anforderungen als andere Teilbereiche der Fotografie stellt. Es ist daher sinnvoll einen echten Profi aus dem Gebiet der Hochzeitsfotografie zu engagieren. Das könnt ihr daran erkennen welche Inhalte auf Sozialen Medien und dem Blog geteilt werden, sowie auch an den Kategorien und der Aufteilung der Website.

Sympathie und Wohlfühlfaktor spielen bei der Auswahl des Hochzeitsfotografen eine große Rolle! Daher mein Tipp: Wenn das Budget es hergibt, macht mit eurem Fotografen ein Paarshooting vorab, so könnt ihr euch etwas besser kennenlernen und schonmal proben, wie es sich anfühlt vor der Kamera zu stehen und euch damit vertraut machen, wie euer Fotograf arbeitet.

Wenn beim Paarshooting das Gefühl stimmt, ihr euch gut aufgehoben fühlt und die Ergebnisse euren Erwartungen für die Hochzeit entsprechen, dann habt ihr wahrscheinlich den/die richtige(n) FotografIn gefunden!

Zu guter Letzt möchte ich euch auch dazu auffordern auf euer Bauchgefühl zu hören! Wenn ihr mir in dieser Hinsicht ähnlich seid, dann könnt ihr euch auf euer Bauchgefühl ebenfalls in jeder Situation verlassen. Es wird euch sagen, wenn ihr lieber die Finger von jemandem lassen solltet und bei wem ihr euch so richtig gut fühlt. Eine Hochzeit ist ein emotionaler Tag in eurem Leben, also kann eure Entscheidung auch ein kleines bisschen von euren Gefühlen gesteuert sein und nicht nur 100% Kopfsache.



Warum Fotobücher etwas Besonderes sind.

In unserer schnelllebigen, digitalen Zeit haben Hochzeitsalben einen ganz besonderen Reiz auf mich. Sie sind zeitlos, beständig und es bedarf keines Gerätes um sich an diesen einmaligen Tag zurückzuerinnern. Wenn man bedenkt, dass vor gar nicht so vielen Jahren die CD als neuartiges Medium gehypt wurde und heute nur noch wenige Laptops und Computer überhaupt ein eingebautes Laufwerk haben, wird einem einerseits bewusst wie alt man geworden ist - auch wenn man eigentlich noch jung ist - und andererseits realisiert man die Vergänglichkeit von digitalen Medien. Deshalb ist es mir sehr wichtig, dass meine Brautpaare immer zumindest ein Best Of dieser wertvollen Erinnerungen in Händen halten können. Das ist auch der Grund warum in all meinen Paketen ein Fotobuch bereits inkludiert ist.

Paarfotos

Eine Frage die bei vielen Brautpaaren im Laufe der Planung für den Hochzeitstag auftaucht, ist zu welchem Zeitpunkt man die Paarfotos machen sollte. Diese Entscheidung kann ich euch zwar nicht abnehmen,

aber ich kann sie euch vielleicht vereinfachen. In meinem Blog findet ihr zu diesem Thema auch einen noch detaillierteren Eintrag, der einige Vor- und Nachteile der einzelnen Versionen beleuchtet.

Beim **First Look** sieht sich das Brautpaar vor der Trauung an einem frei wählbaren Ort das erste Mal. Eine beliebte Variante ist, dass der Bräutigam wartet und die Braut von hinten herankommt.

Während der Agape bzw. des Sektempfanges hat man die Möglichkeit kurz dem Trubel zu entkommen und einen entspannten Moment der Zweisamkeit zu genießen.

Setzt man das Paarshooting kurz **vor dem Abendessen** an, ist es meistens möglich die wunderschöne Abendsonne ideal zu nutzen und bekommt besonders romantische Fotos mit Gegenlichtstimmung.

Eine weitere Möglichkeit ist das **After Wedding Shooting**. Dabei schlüpf ihr einige Tage oder Wochen nach der Hochzeit nochmal in Kleid und Anzug. Die gestalterischen Möglichkeiten sind dann natürlich vielfältig, auch ein Paarshooting in den Flitterwochen ist möglich.



*Wissenswertes über dein Brautkleid
und was dich bei der Anprobe erwartet.*

Das perfekte Kleid. Manche träumen schon seit der Kindheit davon. Andere wissen noch nicht so genau in welche Richtung es gehen soll. Damit ihr wisst, was euch bei der Anprobe erwartet, möchte euch Katharina von Heyday ein paar Tipps mit auf den Weg geben damit du dein ideales Kleid findest.

Mit der Suche nach deinem Traumkleid solltest du etwa neun Monate vor dem Hochzeitstermin beginnen. Vielleicht hast du dir ja schon Gedanken über dein Kleid gemacht oder Inspirationsbilder zusammen getragen. All das kann bei der Eingrenzung deiner Kleiderauswahl helfen, jedoch ist es ratsam auch Dinge zu probieren, die dir nicht in den Sinn

gekommen wären. Vielleicht wird dich etwas Unerwartetes überraschen.

Für deine Anprobe solltest du dir stets einen Termin in deiner Wunschboutique ausmachen, da du so ausreichend Zeit und Beratung bekommst. Achte bei deinem Termin darauf, dass du neutrale Wäsche trägst. Ideal wäre ein Slip und ein trägerloser BH im Nude-Ton. Es ist außerdem wichtig, dass du etwas Vorstellungskraft zu deiner Anprobe mitbringst. Bei uns haben Probierkleider meist Größe 38/40. Die meisten Bräute passen nicht perfekt ins Kleid, doch wir tun unser Bestes, um dir eine gute Vorstellung der Kleider zu geben. Wenn dich jemand zu deiner Anprobe begleiten soll, dann eignen sich



dafür besonders Menschen, die dich sehr gut kennen. Es ist wichtig, dass sie sich in dich hinein versetzen können und erkennen, was gut zu DIR passt. Ehrlichkeit und Vertrauen ist das um und auf. Versuche die Anzahl der Begleitpersonen auf maximal drei zu begrenzen. Die Entscheidung für ein Kleid wird dir garantiert umso schwerer fallen, je mehr unterschiedliche Meinungen im Raum stehen.

Wenn du das richtige Kleid gefunden hast, wirst du es erkennen. Manche Bräute sind so überwältigt, dass sie anfangen zu weinen,

andere strahlen übers ganze Gesicht und einige treffen die Entscheidung für ein Kleid erst nach ein paar Tagen, wenn es ihnen nicht mehr aus dem Kopf gehen will.

Versuche hier ganz unvoreingenommen zu sein und erwarte nicht irgendwelche Emotionen von dir. Solange du auf deinen Bauch und dein Gefühl hörst, wirst du dein Brautkleid garantiert finden.



Heyday OG
Hochzeitsboutique
www.heyday-vienna.at
office@heyday-vienna.com

Gastartikel von Katharina (Heyday)



Die Schönheit der Details

Liebe Brigitte, bitte erkläre meinen Lesern, wer du bist und was du machst!

Mein Name ist Brigitte Katzer und ich bin mit Herzblut Dekorateurin. Mit dem deko-raum hab ich mir einen lang gehegten Traum erfüllt. Ich hab mein Hobby, meine Leidenschaft, zum Beruf gemacht und brauche daher, lt. Konfuzius niemals mehr zu arbeiten! *Lacht.*

Ich unterstütze meine Kunden bei Ihrer Traumhochzeit, Firmenevents, Kindergeburtstagen, Shootings oder bei der Schaufenstergestaltung. Das tue ich mit viel Engagement, Stilsicherheit und Liebe zum Detail

Durch meine drei wundervollen Kinder, ist mein Leben immer schon sehr bunt und auch die Kreativität spielt eine große Rolle. Ich komme aus der gehobenen Gastronomie und habe auch eine Ausbildung zum Eventmanager, dadurch zieht sich das Thema Veranstaltung, Planung und das Dekorieren schon sehr lange durch mein Leben. Somit weiß ich auch sehr genau was sich hinter den Kulissen abspielt und kann meine Brautpaare auch hier sehr gut unterstützen.

Wie stimmst du die Dekoration auf das allgemeine Thema oder Farbkonzept ab damit es ein stimmiges Bild ergibt? Worauf sollte man hier insbesondere achten?

Meistens bitte ich meine Paare, dass sie beim Erstgespräch alles relevante Bildmaterial mitnehmen, damit ich eine Idee bekomme was ihnen gefällt. Lieblingsblumen oder Farben, Fotos und Stil der Location etc. Auch schon besorgte Muster (z.B.: Brautkleid, Einladungskarten,...) helfen ungemein. Beim ersten Gespräch ergibt sich dann schon durch das gezeigte Material, ein Bild in meinem Kopf. Da sprudeln die Ideen! Diese gebe ich im Gespräch gleich an meine Bräute weiter, wodurch ich sehr schnell spüre für welches der Themen ich die Braut begeistern kann. Auf die Wünsche meiner Kunden gehe ich natürlich ein, sage aber sehr wohl wenn ich etwas nicht stimmig finde und versuche den richtigen Weg zu weisen.

Viele denken bei Dekoration ja eher nur an die Tischdekoration.

Da gibt es allerdings noch weitaus mehr. Welche Informationen brauchst du um mit deiner Arbeit beginnen zu können?

Und wie genau sollen die Vorstellungen deiner Paare sein, um das bestmögliche Ergebnis erzielen zu können?

Dekorieren kann man im Prinzip alles! Von Kirche über Standesamt bis hin zur Trauung im Freien. Vom Eingang bis zur Tanzfläche einer Hochzeit sowie auch in ganz unterschiedlichen Settings Verschiedenes zaubern. Es sollte einen roten Faden geben, der sich durch das ganze Konzept zieht. Zu meinem Leistungsumfang zählen: Raum- und Tischdekoration, Fotobooth Hintergründe, Candybars uvm. Auch bei Brautpaarshootings selbst, kann ich mit netten Dekorationselementen unterstützen. Heiratsanträge, Paarshootings oder After Wedding Shootings gehören ebenso wie Taufen und Babyparties zu meinem Aufgabengebiet. Beim Erstgespräch gibt es einen Fragebogen, diesen gehe ich mit meinen Paaren gemeinsam durch, damit wir nichts vergessen. Lieblingsfarben, Vorstellung der Traumhochzeit, Gäste, elegant oder verträumt, minimalistisch oder romantisch,...dazu mache ich mir Notizen, die mir dabei helfen ein passendes Konzept zu erstellen. Die Vorstellungen des Brautpaares sollten noch Spielraum bieten, da ich mich auch gerne entfalte. Ein Budgetrahmen ist zum Planen sehr wichtig, deshalb biete ich Leistungspakete an, um meinen Paaren sofort einen Überblick zu geben. Außerdem haben sie auch die Möglichkeit aus meinem Fundus, günstig Dekorationsteile für Ihren großen Tag anzumieten.

Ein Brautpaar kommt zu dir, noch ziemlich planlos – sie hat ein paar Ideen, er hat vor allem das Budget im Blick. Was machst du?

Ich finde bei jedem Budget Möglichkeiten, auch wenn es wirklich knapp ist! Allerdings ist es in diesem Fall besser, noch nicht zu konkrete Wünsche und Vorstellungen zu haben, sodass ich einen guten Spielraum habe, um etwas Passendes herausholen zu können.

Gibt es bestimmte Dinge, die im Bezug auf Dekoration gerne vergessen werden, die aber sehr wichtig sind?

Brandschutz ist ein Riesenthema, in manchen Locations darf man keine Kerzen anzünden. Solche Dinge muss man aber immer direkt Vorort abklären. Etwas das auch manchmal vergessen wird, sind Blumen, die einen unangenehm starken Geruch haben. Das kann natürlich am Tisch sehr störend sein, das sollte man mit dem Floristen absprechen.

Welche Art von Dekorationskonzept macht dir persönlich am meisten Spaß?

Jedes Konzept und jeder Job ist eine neue Herausforderung. Ich mag die Abwechslung, das reizt mich auch so sehr an meinem Beruf. Am schönsten ist es für mich, wenn mir die Braut vertraut und ich ihre Wünsche erfüllen und gleichzeitig meiner Kreativität freien Lauf lassen kann. Es ist mir auch wichtig ihre Reaktion auf die fertige Arbeit zu sehen, das Glitzern in den Augen, wenn sie den Saal zum ersten Mal betreten. Das ist für mich der größte Lohn. Ich lebe total mit und bin meistens dabei auch sehr emotional! Taschentuch Alarm! *Lacht.*

Mir ist es besonders wichtig niemals das Gefühl zu verlieren und das mach ich mir auch immer wieder bewusst, worum es für ein Brautpaar geht! Es ist für sie DER schönste Tag! Und gerade Hochzeitsdienstleister vergessen das sehr oft! Für die ist es ein Auftrag von vielen, aber für das Brautpaar ist es DAS Ereignis! Deshalb ist jedes meiner Brautpaare einzigartig für mich und bekommt mich und meine Leistungen, immer mit Herzblut und zu 100%.



Brigitte Katzer
www.deko-raum.at
info@deko-raum.at
www.facebook.com/dekorraum



Über die Liebe zur Handschrift



Erzähl bitte kurz wer sich hinter dem Namen Tintenfuchs verbirgt.

Tintenfuchs bin ich, Natascha. Ich bin eine in Wien ansässige Kalligraphin und ich schreibe mit Feder und Tinte. Ich wollte einen einprägsameren Namen als „Kalligraphie-Studio Natascha Safarik“ oder sowas sperriges haben und eine Freundin hat Tintenfuchs vorgeschlagen, da ich ein wenig Fuchs-verrückt bin.

Was genau wird als Kalligraphie definiert und warum übt sie auf dich einen besonderen Reiz aus?

Kalligraphie ist die Kunst des schönen Schreibens, meine große Liebe und der beste Job der Welt (für mich). Ich schreibe mit einer Spitzfeder alles, was mir oder meinen Kunden so einfällt: Einladungen, Menüs, Platzkarten, Tischkarten und Adressen auf Umschlägen, Gedichte, Urkunden und Grußkarten ... es gibt unendlich viele Dinge zum Beschriften und daher liebe ich die Arbeit auch so. Und es ist natürlich toll für die Augen, wenn man sich den ganzen Tag mit schönen Dingen beschäftigen kann!

Hast du eine grafische Ausbildung gehabt und ist diese dafür notwendig?

Ich habe auf der FH Joanneum Informationsdesign studiert, wo das Thema aber gar nicht behandelt wurde. Somit ist das also überhaupt nicht nötig. Das einzige was man braucht ist Motivation und Biss, weil man doch einiges an Übung reinstecken muss. In Österreich gibt es nicht gerade viele Ressourcen zur Kalligraphie mit der Spitzfeder, deshalb habe ich am Anfang viel Zeit in die Suche nach Material etc. gesteckt. Ich war dann in Berlin und den USA zu Workshops und gebe inzwischen selbst Kurse und blogge, damit interessierte Österreicher nicht so lange suchen müssen wie ich!

Gestaltest du auch digital oder beschäftigst du dich auch mit Illustration oder Malerei?

Ich digitalisiere meine Sachen auch, um z.B. Einladungen, Poster, T-Shirts, Taschen oder Postkarten daraus zu machen. Wenn ich z.B. Einladungen für eine Hochzeit gestalte mache ich nicht jede Einladung einzeln sondern dann wird kalligraphiert, digitalisiert und gedruckt. Die Handkalligraphie bleibt dann für Einzelstücke oder Details: Die Namen der Empfänger auf den Karten, die Umschlagbeschriftung und Platzkarten zum Beispiel. Illustrieren und Malen tu ich selten, ich fühle mich bei der Schrift wohler. Aber für kleine Details auf Einladungen reicht es aus.



Für größere Projekte gibt es Leute die das besser können, z.B. meine Freundin Carina (neophobica.com). Wir sind gerade dabei, eine Papiersorten-Reihe herauszubringen, die, erstaunlicherweise, einen Fuchs und Kalligraphie beinhaltet. Für diese Dinge (Karten, Blöcke, usw.) schaut ihr am besten in meinem Etsy-Shop vorbei, dort sind Solche dann zu finden.

Ich schätze deine Produkte werden individuell an die Wünsche deiner Kunden angepasst. Gibt es in irgendeiner Form auch vorgefertigte Designs, Formate oder Schriftarten?

Ja, jeder Kunde hat seine eigenen Vorstellungen und das mag ich so an der Arbeit. Es wird nie langweilig!

Vorgefertigte Designs gibt es derweil nicht, aber ich habe eine Auswahl an Stilen die ich schreibe, zwischen denen sich meine Kunden entscheiden können. Das sind die, in die ich am meisten Übung gesteckt habe und die ich auch am liebsten schreibe. In Zukunft hoffe ich aber, dass ich ein paar semi-vorgefertigte Einladungsdesigns anbieten kann.

Wann schickt man Save the Date, Einladungen und Dankeskarten am besten aus? Und wann sollten dich interessierte Brautpaare demnach am besten kontaktieren?

Mindestens ein halbes Jahr vor der Hochzeit wäre es gut, wenn die Save the Dates bei den Gästen einlangen. Am Liebsten ist es mir natürlich, wenn nicht alles auf den letzten Drücker passiert. Schließlich gehören einige Dinge überlegt, an die man vielleicht nicht sofort denkt. Gemeinsam mit den Paaren wird über Format, Papiersorte, Druckerei, Farbe, Schriftstil und „Flair“ (z.B. romantisch, klassisch, elegant) entschieden. Dann brauche ich natürlich die Texte, um sie zu kalligraphieren und zu layouten. Dann kommt das ganze wieder zum Brautpaar und wird nach dem Feedback perfektioniert. Und dann ist da ja auch noch der Druck und im Idealfall (weil ich das am Liebsten mache) die Umschlagbeschriftung. Einen Monat würde ich schon für den ganzen Prozess einrechnen. Etwas später kann man dann noch Tischkarten, Dankeskarten und dergleichen andenken.

Wie wichtig ist es für dich, dass die Papeterie zum restlichen Farbschema der Hochzeit passt und wie schaffst du es deinen eigenen und den Ansprüchen deiner Kunden gerecht zu werden?

Das ist mir schon wichtig, weil ich selbst gern ein stimmiges Gesamtbild haben möchte. Bis jetzt hat das immer geklappt, das nicht sehr geheime Geheimnis ist einfach sehr viel Kundenkommunikation. Pinterest ist da

auch eine große Hilfe. Man kann sich ein gemeinsames Board anlegen um einen Stil und Farben festzulegen und Inspiration zu sammeln. Da sieht man dann sehr schnell, in welche Richtung alles gehen soll. Zusätzlich sammle ich ja wie verrückt Papiere und Farben und Bilder. Es ist eine Sucht! Aber da finde ich dann auch immer etwas passendes zur Inspiration.

Zu wem, würdest du sagen, passt kalligraphische Papeterie? Für wen ist es vielleicht eher nichts?

Ich würde sagen, dass es vor Allem zu Menschen passt, die gerne etwas Einzigartiges hätten. Da jedes Wort mit der Hand geschrieben ist, wird es nie wieder gleich aussehen und ist immer ein Einzelstück. Auch wenn man seinen Gästen das Gefühl geben möchte, dass sie besonders wertgeschätzt werden ist so ein handkalligraphierter Umschlag mit deren Namen perfekt. Der wird auch garantiert aufgehoben und noch lange den Kühlschrank oder die Pinnwand zieren!

Wer das Gefühl hat, dass eine fertige Schriftart reicht oder wer mit Einladungen die schon viele andere Leute so hatten zufrieden ist, für den ist das wohl eher nichts. Da ist natürlich auch nichts dagegen einzuwenden. Und für das kleinere Budget kann ich natürlich auch auf woanders gestaltete Einladungen Details schreiben um ihnen noch ein gewisses Extra zu verleihen.

Möchtest du uns noch etwas mitgeben?

Schreibt mehr Briefe! Da macht ihr den Empfängern und euch selbst große Freude damit.

Tintenfuchs

Natascha Safarik
Kalligraphie und
Grafikdesign aus Wien
www.tintenfuchs.net
hallo@tintenfuchs.net
facebook.com/tintenfuchs



Handgemachte Tortenkunst aus regionaler Küche

Katie hat ein gemütliches Cafe in Badens Innenstadt, in dessen Küche ihre kunstvollen Kreationen entstehen. Im Juli 2016 hat sie die Zuckerlecke in Baden übernommen. Ich habe Katie in ihrem Cafe getroffen und folgende Fragen gestellt:

Wie bist du zu deinem Beruf gekommen und was gefällt dir daran besonders gut?

Meine Liebe für die Patisserie hat sich durch Zufall entwickelt. Begonnen hat alles mit Weihnachtsbäckerei, dann haben sich Freunde und Familie Torten gewünscht. Dann habe ich eine Ausbildung zur Pâtisserieserin abgeschlossen und danach in anderen Cafés gearbeitet. Währenddessen habe ich mich nebenberuflich selbstständig gemacht. Von da an ist es sehr schnell, sehr gut gelaufen und mit 21 habe ich mich vollständig in die Selbstständigkeit gewagt.

Du bietest auch außergewöhnlich detailverliebte und aufwendig verzierte Torten an, inwiefern bindest du deine Kunden in den Gestaltungsprozess mit ein?

Meine Kunden haben bei mir komplette Gestaltungsfreiheit, ich zeige ihnen Beispiele, aber viele kommen schon mit einer konkreten Vorstellung. Dabei sind die Farben und das Thema immer besonders wichtig. Aber auch das Brautkleid kann relevant sein, wenn zum Beispiel auf der Torte ein Spitzenmuster enthalten sein soll. Meine Website aktualisiere ich immer wieder, damit sich die Kunden schon vorab Ideen holen können.

Nehmen wir an ein Brautpaar hat eine größere Hochzeitsgesellschaft, darunter sind auch Veganer und der ein oder andere Allergiker. Sie möchten gerne, dass jeder etwas Süßes genießen kann. Was rätst du ihnen?

Alle Tortenvariationen können bei uns angepasst werden. Dadurch, dass wir alles von Hand machen, können wir alles flexibel umstrukturieren. Für die Diabetiker können so auch die genauen Gramm angegeben werden. Auch Glutenfreie, laktosefreie Torten sind natürlich möglich. Bei veganen Torten empfehlen wir aufgrund der Konsistenz, die obersten und somit kleinsten Stücke vegan zu machen.

Es ist unglaublich welche einzigartigen Möglichkeiten man bei einer Hochzeitstorte heutzutage hat. Spielen Trends eine wichtige Rolle in deinem Unternehmen?

Ich habe nicht das Gefühl, dass Trends für meine Kunden eine besonders große Rolle spielen. Trends kommen hier in Österreich meist 2 Jahre später an. Da ich viel aus Amerika und Kanada verfolge, kann ich dann etwa abschätzen, wann sie zu uns kommen und kann diese Dinge dann vielleicht noch vor anderen Konditoreien anbieten.

Stichwort: heiße Sommertage. Ist man bei der Wahl der Zutaten, Füllungen oder Verzierungen eingeschränkt?

Von den Füllungen her ist man ein bisschen eingeschränkt, der Topfen und Joghurtanteil sollte nicht zu hoch sein, da die Haltbarkeit darunter leidet. Damit man eine möglichst gute Stabilität hat, machen wir immer viele Teig und Cremeschichten. Wir machen eigentlich jeden Überzug und auch Naked Cakes, bei guter Kühlung sind sie alle recht gut haltbar. Marzipan ist hier eine kleine Ausnahme, da es sehr leicht reißt. Ich verwende es allgemein nicht so gerne, weil es nicht so fein ist und in meinen Augen auch nicht so hübsch. Von der Dekoration her, geht eigentlich auch alles, bei Früchten und Blumen muss man allerdings aufpassen, dass die Torte vor dem Verzehr nicht zu lange ungekühlt herumsteht. Alle mehrstöckigen Torten werden geliefert und von uns vor Ort aufgebaut. Es wäre sehr schade, wenn beim Transport etwas kaputt geht und wir haben die notwendige Erfahrung um sicher zu stellen, dass das nicht passiert.

Welche Inhaltsstoffe dürfen in deine Torten?

Bei uns dürfen nur frische Zutaten hinein. Wir beginnen bei Mehl und Ei und verzichten auf Konservierungsstoffe, weil ohnehin alles recht rasch verzehrt wird. Wir versuchen so gut es geht auch nur saisonale Produkte zu verwenden. Das heißt wir kaufen oder pflücken die Früchte im Sommer und frieren einen Teil für den Winter ein. Wir können so zu jeder Jahreszeit nahezu jede Fruchtcreme anbieten.

Welche Art von Torten stehen denn noch auf deiner Bucket-List?

Meine Hochzeitstorte. *Lacht.* Ja, die würde ich ganz sicher selbst machen. Außerdem würde ich gern eine 10-12 stöckige Torte machen, so groß man den untersten Stock nicht mal umarmen kann. *Lacht.* Und als drittes würde ich gerne eine hängende Hochzeitstorte machen, dafür braucht man dann ein Gestell mit einer Kette, zum Aufhängen.



www.katiescakes.at
office@katiescakes.at
 Öffnungszeiten:
 Samstag 9:00-13:00 Uhr



Eine kleine Eheringkunde

Eheringe symbolisieren die einzigartige Zusammengehörigkeit eines Paares. Handgefertigter Schmuck erfüllt diesen liebevollen Gedanken. Jeder Ring ist bei mir ein Unikat und wird von Hand geschmiedet.



Auf was sollte man bei einem Ehering achten?

Goldfarbe

Zur Auswahl stehen Platin, Weißgold, Gelb Gold und Rosé Gold. Alle Goldsorten erhält man in unterschiedlichen Feingehalten. 14 Karat oder 18 Karat. Die Bezeichnung Karat wird zur Angabe des Feingehalts von Gold verwendet und gibt an, wie groß der Gewichtsanteil reinen Goldes an der Gesamtmasse einer Goldlegierung ist. Bei Weißgold gilt es zu beachten ob ein warmer Weißgoldton oder kaltes Palladium Weißgold. Wo soll der Ehering dazu passen? Wie sieht der Verlobungsring aus und wie der restliche Schmuck. Auch beim Mann sollte der Ehering zu Manschettenknöpfen und Uhr passen. Das sieht dann harmonischer im Gesamtbild aus. Gelb Gold wird intensiver je mehr Karat das Gold beinhaltet. 18 Karat Gold ist richtig schön gelb. 14 Karat heller und widerstandsfähiger als 18 Karat. Rosé Gold ist eine wunderschöne Farbe für Frauen. Viele Männer wollen es nicht so sehr da es zu ihrem restlichen Schmuck oftmals nicht so dazu passt.

Platin hat eine ähnliche Optik wie Weißgold aber es ist etwas schwerer. Es ist extrem kratzbeständig und widerstandsfähig. Ich empfehle es denjenigen die den Ring täglich stärker belasten.

Ein wichtiger Aspekt ist also auch welche Farbe zum Haut Ton passt. Egal welche Goldfarbe ausgewählt wird, das Wichtigste ist dass jeder sich damit wohlfühlt. Die Zeiten dass beide dieselben Eheringe haben müssen sind vorbei. Individualität und Wohlfühlfaktor gehen vor. Das Eheringe Aussuchen soll zum Ausdruck der eigenen Persönlichkeit in liebevoller Verbindung und Wertschätzung mit dem zukünftigen Ehepartner werden.

Faires Gold

Faires Gold zu beziehen ist immer noch nicht so einfach für einen Goldschmied. Aber die leichteste Lösung ist es Altgold mitzubringen das dann eingeschmolzen und neu legiert wird. Zertifizierte Diamanten sind mittlerweile üblich.

Ringprofile

Erste Priorität ist dass der Ehering richtig angenehm zu tragen ist und sozusagen ein Teil des Körpers wird. Denn man trägt ihn tagtäglich. Es gibt Modelle die man vorher probieren kann um sich die richtige Form zu erspüren. Das braucht oftmals viel Zeit und Geduld und es können noch zusätzliche Modelle gefertigt werden um seinen Wunsch Ring zu finden. Sehr angenehm ist es vor allem bei breiteren Herrenringen wenn die Innenseite gewölbt ist. Somit liegt der Ring nicht komplett an der Haut an und es kommt Luft dazu. Sonst gibt es noch vierkantige, rechteckige, runde und ovale Ringprofile. Man sollte auch sehr auf die Materialstärke achten damit der Ring zwischen den Fingern nicht wehtut. Ein Händedruck kann dann schmerzhaft werden.

Oberfläche

Hochglanzpolierte Eheringe sind der Klassiker. Die Oberfläche wird fein geschmirgelt und dann mit einem Poliermittel zum Glänzen gebracht. Empfehlenswert ist 14 Karat Gold denn es ist nicht so schnell zerkratzt wie Gold mit höheren Feingehalt.

Bei der kreismatten Oberfläche wird mit einem feinen oder gröberen Schmirgelpapier die Oberfläche im Kreis abgerieben. Somit entsteht ein schönes Schmirgelmuster. Das ist natürlich auch in eine Richtung möglich, also längsmatt. Der Nachteil an der Oberflächenbearbeitung ist allerdings dass sie nicht lange so schön bleibt. Sobald man mit dem Ehering wo anschlägt bekommt er einen Fahrer. Man kann das durch erneutes schmirgeln aber wieder beseitigen.

Außerdem gibt es zahlreiche Möglichkeiten für unterschiedlichste Strukturen. Da sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Entweder gehämmert wobei es auch hier unterschiedliche Strukturhämmer gibt. Oder man verwendet einen Kugeldraht oder tordiert zwei Drähte. Oder man fertigt die Oberfläche in Wachs vor und der Ring wird dann fachmännisch gegossen.

Besonders persönlich ist die Gravur des Fingerabdrucks des Partners an der Außen- oder Innenseite des Ringes.

Diamanten im Ehering?

Diamanten gibt es in unterschiedlichsten Größen. Für den Ehering empfehle ich eher kleinere Diamanten da meist im Verlobungsring

schon ein größerer Diamant thront. Keep it simple...einfach aus dem Grund da man ja den Ehering täglich trägt und er somit das Schmuckstück ist das am meisten strapaziert wird. Es könnten sich nach Jahren die Diamanten aus den Fassungen lockern und lösen. Das muss nicht sein aber könnte. Deshalb meine Empfehlung es in diesem Fall einfach zu halten. Ebenfalls verlockend ist die große Farbpalette der Edelsteine.

Seid Eures eigenen Glückes Schmied

Wer seine Eheringe selbst schmieden möchte kann bei mir ein Ehering Workshop besuchen. Auf zwei Werkbänken wird dann nebeneinander gewerkt. Vorher wird alles genau besprochen und dann entschieden welche Ringe es werden sollen. Man kann den Ring soweit es möglich ist selbst fertigen oder nur Teilschritte mitarbeiten. Eine wunderschöne Erinnerung für Paare die das Handwerk lieben.

Gastartikel von Nicole Inführ



Schmuck & Edelstein
Atelier
Goldschmiedin
Nicole Inführ
Kahlenbergerstrasse 46
1190 Wien
0664 917 08 16
atelier@nicoleinfuehr.at
www.nicoleinfuehr.at

Wie ihr eure Hochzeit zum Blühen bringen könnt

Du führst ein Geschäft im 23. Bezirk, im Herbst 2016 hast du auch ein zweites Geschäft eröffnet. Was sollte man noch über dich wissen.

Seit 2 Jahren haben wir zu dritt dieses Geschäft und uns auf Hochzeitsfloristik spezialisiert. Davon machen wir sehr viel und das hoffentlich auch sehr gut. Mein größter Wunsch war es lange das Geschäft zu haben und den haben wir uns erfüllt. Wir wollen gerne unseren Stil einbringen und bei uns wird das meiste nur auf Bestellung gemacht.

Wieviele Hochzeiten oder Aufträge kannst du und dein Team am selben Tag bewältigen?

Wir sind ein freundschaftlich und familiäres Unternehmen, wenn es notwendig ist, helfen alle mit. Zum Beispiel liefern mein Freund, meine Oma oder meine zwei besten Freunde auch mal Blumen aus. Wenn

etwas zu schmücken ist, dann mache ich das immer selbst. Aufgrund der Lagerung ist es trotzdem nicht möglich mehr als 3 Hochzeiten am selben Termin zu machen.

Wenn ein Paar zu dir kommt und sich eine Blumensorte in den Kopf gesetzt hat, die zum Zeitpunkt der Hochzeit nicht Saison haben, wie gehst du dann damit um?

In dem Fall biete ich den Paaren Alternativen an und schlage ähnliche Sorten vor, das funktioniert ganz gut. Es ist einfach viel zu teuer schöne Blumen zu bekommen, die gerade nicht verfügbar sind. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die Paare dann eher die Hochzeit in die richtige Jahreszeit legen, wenn sie auf eine bestimmte Blumensorte bestehen.

Welchen Rahmen sollten dir deine Brautpaare geben, damit du das Beste herausholen kannst? Und wann sollten sie sich bei

dir melden?

Das Erstgespräch sollte am besten 3-6 Monate vor dem Hochzeitstag stattfinden. Dabei versuchen wir die allgemeine Richtung herauszufinden und wir haben einen ersten Überblick. Vorher mache ich es nicht so gerne, da ich das Gefühl habe, dass sich bis zur finalen Bestellung oft noch einiges ändert. Ein paar Wochen vorher gehe ich mit meinen Paaren alles noch genauer durch und frage ob sich die Vorstellungen geändert haben. Eine Woche vorher melde ich mich nochmal und fixiere alles, da ich dann die Blumen bestellen muss. Was ich hilfreich finde ist, wenn es einen Budgetrahmen gibt und mir Stilrichtung, Farben und Thema gut vermittelt werden. Beispielfotos können auch noch einmal helfen, wenn man sehr genaue Ideen hat. Ich bringe mich zwar selbst gerne ein aber trotzdem habe ich es auch gerne konkret.

In Foren liest man sehr oft die Frage: „Was habt ihr für eure Blumen ausgegeben?“ Allerdings lässt sich diese Frage nicht pauschal beantworten. Von welchen Faktoren hängen die Kosten ab und ist es möglich trotzdem einen finanziellen Rahmen zu nennen?

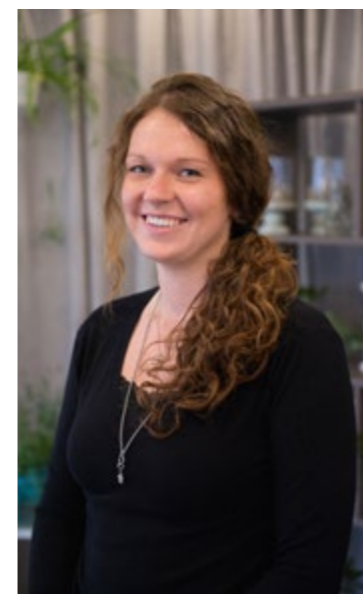
Die Menge macht in erster Linie sehr viel aus. Der eine stellt sich unter einem Brautjungferstrauß die Kopie des Brautstraußes vor und für den nächsten sind das drei Rosen. Das Selbe auch beim Tischgesteck: Willst du ein 40cm Rundungsgesteck oder nur eine Blume in einem Glas? Und brauchst du das für zwanzig Tische oder für drei? Man muss also herausfinden, was sich die Leute vorstellen, bevor man hier einen genauen Preisrahmen nennen kann.

Gab es schon mal Fälle wo du Blumen am Markt nicht bekommen konntest und deshalb umdisponieren musstest?

Ja schon, aber das löst sich sehr schnell, weil ich mit all meinen Brautpaaren gut in Kontakt stehe. Allgemein funktioniert das mit den Bestellungen sehr gut! Ich hole die Blumen auch rechtzeitig ab, sodass man genug Zeit hat um in solchen Fällen flexibel zu reagieren.

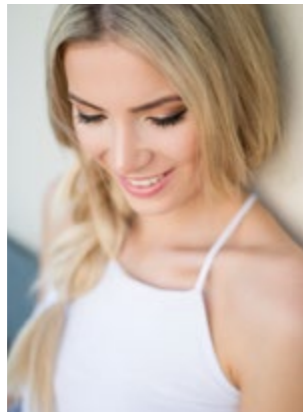
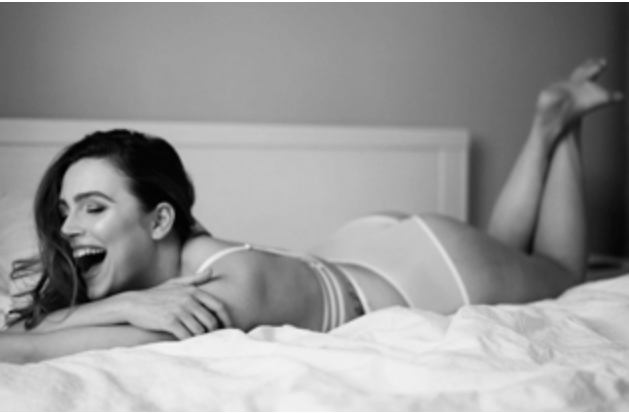
Welche sind deine persönlichen Lieblingsblumensorten? Und welche Aufträge machen dir die größte Freude?

Maiglöckchen, Duftwicken und Mohn sind meine Lieblingsblumen. Am meisten Spaß macht mir das Arbeiten mit besonderen und untypischen Blumensorten oder auch Themen, die speziell sind. Ich finde es auch spannend wenn die Umsetzung eine Herausforderung darstellt.



Blumenzimmer
Hochzeits- und
Eventfloristik
www.blumenzimmer.at
office@blumenzimmer.at

Beautytipps und was du über Brautstyling wissen solltest.



Lisa Buchner
Make-up Artist &
Beautycoach
www.facebook.com/Lisa.Buchner
Makeup
l.buchner1@gmx.at
0664 377 89 24

- ♥ Für ein strahlendes Aussehen am Hochzeitstag gibt es einige Tipps und Tricks, die man bereits einige Monate vorher anwenden kann.
- ♥ Damit die Haut richtig frisch, gesund und strahlend wirkt, muss man in die tieferen Schichten der Haut eingreifen. Solltest du nicht schon eine angemessene Systempflege (Reinigung, Gesichtswasser, Creme) besitzen, würde ich dir empfehlen einige Monate davor von einer Kosmetikerin eine Hautpflege für deine Ansprüche zusammenstellen zu lassen. Deine Haut sieht dadurch nicht nur gesünder, glatter und schöner aus, auch das Make-Up am Hochzeitstag kommt durch die gut gepflegte Haut noch besser zur Geltung!.
- ♥ 1-3 Monate davor kann man intensiv mit Spezialpflegeprodukten beginnen. Masken, Peelings, Öle und Seren. All diese Produkte geben deiner Haut den letzten Feinschliff. Auch auf die Augenpflege nicht vergessen!
- ♥ Mindestens 3 Liter Wasser pro Tag trinken. Bewegung und gesunde Ernährung tragen nicht nur zu einem schönen Hautbild sondern auch einer definierten Figur bei.
- ♥ Lippenpflege verwenden um rissige und spröde Lippen zu vermeiden. Mit intensiver Pflege über Nacht sollte mindestens eine Woche vorher begonnen werden.
- ♥ Augenbrauen wachsen lassen und einige Tage vor der Hochzeit in die perfekte Form bringen (lassen).
- ♥ Achtung: Keine dramatischen Haarveränderungen mehr vor der Hochzeit, denn es reichen auch drei Monate Nachwuchszeit nicht aus, um große Fehlritte wieder auszubügeln.
- ♥ 1-2 mal pro Woche kann eine Haar Kur dein Haar gesund und glänzend pflegen.
- ♥ Aufpassen in der Sonne: Bikiniränder oder Sonnenbrände wirken beim hellen Brautkleid besonders intensiv.

Make-Up Artist, Frisör, Kosmetiker - Wer macht eigentlich was?

Frisöre wissen was getan werden muss damit eure Frisur perfekt hält. Make-Up-Artisten und Visagisten sind darauf spezialisiert euch einen strahlenden Wow-Effekt ins Gesicht zaubern. Die Kosmetikerin ist dafür da, vorab eure Haut und Nägel für die Hochzeit schön zu pflegen.

Die meisten wollen Make-up und Haare von einer Person machen lassen und es gibt viele die beides anbieten. Ich kann jedoch aus Erfahrung und Erzählungen nur empfehlen, lass an diesem wichtigen Tag jeweils einen Profi des jeweiligen Teilbereiches an dich ran. Denn es gibt kaum Leute, die beides in gleichem Ausmaß gut können. Diese Wahl hängt natürlich auch von euren Ansprüchen und Wünschen ab. Viele haben mir schon erzählt, das Make-up war toll doch die Frisur ging nach der Kirche auf. Oder umgekehrt „Die Frisur saß perfekt doch das Make-up wollte ich mir am liebsten vor der Trauung runterwaschen“. So soll es euch an diesem Tag nicht gehen!



Du schminkst und frisierst dir deine Haare jeden Tag selbst und nun sollst du diese Aufgabe in andere Hände legen – warum?

An deinem Hochzeitstag bist du vielleicht nervös oder voller Vorfreude und hast zitterige Hände, Schweißperlen auf der Stirn und keine Zeit und Nerven um Fehler auszubessern.

Ein Profi entspannt dich und beherrscht seine Arbeit perfekt sodass du dir keine Sorgen machen musst und es dir mal so richtig gut gehen lassen kannst.

Profis kennen die Do's and Dont's des Brautstylings. Der Look soll auch auf Fotos und Videos perfekt rüberkommen, denn die Fotos wirst du dir ein Leben lang ansehen.

Make-up und Haare sollen den ganzen Tag halten und dort sitzen wo sie hingehören. Profis wissen welche Produkte und Techniken notwendig sind um das möglich zu machen.

Auch wenn wir uns das manchmal nicht eingestehen wollen, kann uns ein Profi gut beraten, bei welchen Gesichts-, Augen- und Lippenformen welches Make-Up passend ist und somit deine Stärken betonen.

Versuche dir selbst treu zu bleiben und dich so schminken zu lassen, wie es zu dir passt. Ein bisschen extra Glamour-Effekt darf natürlich sein, es ist immerhin dein Hochzeitstag.

Deine Visagistin wird dir helfen einen Look zu kreieren, der zu dir passt, dich nicht verkleidet und dich trotzdem außergewöhnlich hübsch und strahlend erscheinen lässt.

Wartet nicht zu lange, die Besten sind oft schon sehr früh an beliebten Terminen ausgebucht.

Der erste Schritt zum perfekten Brautstyling: Suche nach dem richtigen Profi & vereinbare einen Probetermin

Muss ein Probetermin unbedingt sein?

Ja, denn genau hier wird alles so geplant wie man es am Hochzeitstag haben will. Damit man sich vor dem Trubel ganz entspannt zurücklehnen und genießen kann. Ohne Stress wird die passende Frisur zum Kleid ausgesucht und mehrere Varianten probiert. Die Visagistin/Make-up Artistin kann sich schon vorher ein Bild von deinem Typ und Hautbild machen. So werdet ihr beim Probetermin das perfekte Make-up gemeinsam erarbeiten mit dem du dich dann auch wirklich wohl fühlst. Denn am Hochzeitstag große Änderungen durchzuführen, ist sehr schwierig, da oft keine Zeit mehr bleibt.

Aufgetischt - Was darf auf den Teller?

Damit das Hochzeitsessen mindestens genauso schön in Erinnerung bleibt, wie die Trauung, solltet ihr euch bei der Planung über einige Punkte Gedanken machen. Dies geht über die Frage der Gästeanzahl – die hier unbedingt mitbeachtet werden muss – hinaus.

Welche Ernährungsweisen haben eure Gäste? Habt ihr Freunde, die zum Beispiel nur kosher oder halal essen? Gibt es Vegetarier oder Veganer, auf die ihr Rücksicht nehmen wollt? Hat die Liebste vielleicht eine starke Allergie gegen Erdnüsse? Erkundigt euch eventuell bei den geplanten Gästen nach Allergien, bevor der Speiseplan zusammengestellt und festgelegt wird. Natürlich müsst ihr euch entscheiden, welche Speisen angeboten werden sollen. Nicht jeder isst gerne Weinbergschnecken und zu einer ländlichen Hochzeit passt bodenständige Küche vielleicht besser. Um diese Frage beantworten zu können sollte man auf den allgemeinen Stil der Hochzeit, eure Location und deren Küche und auch auf die Anzahl und Zusammensetzung der Gäste achten.

Menü oder Buffet?

Ein Buffet kann den Vorteil haben, dass man mit den Gästen sowie auch die Gäste untereinander leichter ins Gespräch kommen, da alle zu einem Zeitpunkt mal aufstehen, um sich Essen zu holen. Serviert ihr ein Menü, überlegt euch, wie viele Alternativen ihr anbieten wollt und ob es Kinderportionen geben soll. Wenn die Gänge serviert werden, verlaufen sich zwar einzelne Gäste nicht so sehr, allerdings ist man mehr oder weniger an den Sitzplatz gebunden. Meiner Erfahrung nach ist die goldene Mitte - Vorspeise oder Suppe serviert, Hauptspeise Buffet - für euch und auch die Gäste am angenehmsten.

Nachtisch

Zum Nachtisch gibt es Hochzeitstorte, das ist für viele Paare eine klare Sache, allerdings schreibt ihr an eurem Hochzeitstag die Regeln selbst. Wenn ihr die Torte schon früher servieren wollt, könntet ihr dann ein kleines Nachspeisen-Buffet machen.



Mélissa und Daniel

“Bei uns war gar kein anderer Caterer erlaubt, daher kam das Essen direkt von der Location.

Wir haben uns für ein Menü entschieden und nach ein paar Vorschlägen seitens des Melkerhofs, auf Hausmannskost - Schnitzel, Schinkelfleckerl - und etwas Gemüsiges festgelegt.

Wichtig war für uns, dass es breitenwirksam ist, also nicht zu ausgefallen, damit jeder etwas findet, dass ihm schmeckt.”



Impressum

Wedding Guide - Herausgeber & Verfasser:

Barbara Wenz Fotografie
3040-Neulengbach
www.barbarawenz.com
info@barbarawenz.com

Alle Fotos im Wedding Guide wurden von Barbara Wenz fotografiert. Die Fotos auf den Interview und Gastartikel Doppelseiten zeigen die Arbeiten des jeweilig vorgestellten Dienstleisters.

Der Wedding Guide und die enthaltenen Inhalte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

Credits:

Seite 2+3: Papeterie - Wunschkonzert Design, Tüllrock und Oberteil - Noni via Edelcorner, Floristik - Blumenzimmer, Dekoration - Brigitte Katzer deko-raum, Schmuck - Nicole Inführ Goldschmiedin, Location - Schloss Laudon
Seite 5: Foto Bad Vöslau im Pavillion Kleid - Heyday
Seite 7: Kleid - Heyday, Anzug - Flossmann, Möbel und Teller: Mietmöbelverleih Föhr
Seite 9: links: Tüllrock und Oberteil - Noni via Edelcorner, Make-Up&Haare - Linda Goldsteiner, Location - Schloss Laudon; rechts: Kleid - Heyday, Make-Up&Haare - Lisa Buchner, Location - Bad Vöslau
Seite 11 (rechts unten): Sessel - Mietmöbelverleih Föhr, Strauß - Cup of Roses
Seite 12+13: Floristik - Blumenzimmer, Möbel und Lampen - Mietmöbelverleih Föhr, Schildchen - Tintenfuchs
Seite 14+15: Schuhe - Heyday, Floristik - Blumenzimmer, Arrangement - Brigitte Katzer deko-raum
Seite 19: Floristik - Blumenzimmer, Kalligraphie - Tintenfuchs
Seite 20: Dekoration - Brigitte Katzer deko-raum
Seite 21 (v. o. nach u.): Kleider - Brautschwestern Wien, Brautkleid - Heyday, Tüllrock und Oberteil - noni via edelcorner, Dekoration - Brigitte Katzer deko-raum
Seite 22 (v. o. nach u.): Model und Styling- Jules Setla, Model - Dragana Stankovic Miss Austria 2016
Seite 23: Blumen - Blumenzimmer, Kleid - Heyday
Seite 25: Floristik - Bernhard Lakonig, Planung - Die Hochzeitskoryfee

Texte:

Barbara Edinger, Barbara Wenz (mit Ausnahme der Gastartikel)

Lust auf mehr?

Für weitere Artikel, Ideen, Inspirationen, Geschichten und Interviews besucht mich doch an folgenden Orten:
www.barbarawenz.com/blog
www.pinterest.com/barbarawenz
sowie Instagram & Facebook



...und tragt euch gerne auch in meiner Mailing-Liste ein. (Das Formular dazu findet ihr auf meiner Website direkt auf der Startseite.)



Mehr
Lesestoff
gesucht?

Besuch mich auf meinem Blog!

www.barbarawenz.com/blog

Barbara Wenz
Fotografie